

Weitblick mit Luther

Geführte Touren zum Reformationsjubiläum

Der Einfluss der Reformation auf Hamburg und Hamburgs Kirchen ist vielfältig. Auf unseren fachkundig geführten Touren begeben wir uns auf Spurensuche in Religion, Musik, Kunst und Medien – gestern und heute.



Weitblick für zwei Generationen

Touren für Kinder ab 6 Jahren mit Eltern, Großeltern, Tanten oder Onkeln. Erwachsene, die die Tour mit Kinderaugen sehen möchten, sind ebenfalls herzlich willkommen.

Termine

Standard-Touren:

Freitag und Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Weitblick für zwei Generationen:

Samstag und Sonntag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Gebühren

Erwachsene 7 € / Kinder 3 €

Die Touren werden geführt von:

Katrin Peter-Bösenberg, Isgard Rhein,
Stephan Feige



Verantwortlich

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kirchenkreis HH-Ost
und Ev. Familienbildung Eppendorf

Kontakt

Ev.-Luth. Kirchenkreis HH-Ost
Telefon 040 51 9000 130
info@kirche-hamburg-ost.de
www.weitblicktouren.kirche-hamburg.de



Evangelische
Familienbildung
Eppendorf



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Hamburg-Ost

Gestaltung www.freytag-design.de



Weitblick mit Luther

März bis November 2017

Mit Touren
für Kinder ab
6 Jahren!





Die Hamburger Reformation

Freitag, 24.3.2017

Sonnabend, 25.3.2017

Treffpunkt: Handelskammer, Adolphsplatz

Wie kam die Reformation nach Hamburg und was hat Luthers Beichtvater Johannes Bugenhagen mit dem Schwan in St. Petri zu tun? Wir stellen Orte, Unterstützer und Gegner der neuen Bewegung vor und berichten, wie die Erneuerung die Stadt veränderte.



Wohltätigkeit neu organisiert – die Oberalten

Freitag, 7.4.2017

Sonnabend, 8.4.2017

Treffpunkt: U-Bahn Rödingsmarkt, Ausgang Großer Burstah

Im Zuge der Reformation wurde auch die Armenfürsorge neu geregelt: Die Kollegien der Oberalten in den Kirchspielen überwachten die Unterstützung der Armen und Kranken. Sie waren damit auch verantwortlich für Hamburgs älteste Stiftung, das Hospital zum Heiligen Geist. Die meisten kennen das Heiligengeistfeld vom Hamburger Dom. Ursprünglich diente es dem Getreideanbau und versorgte so das Hospital zum Heiligen Geist. Heute betreut dort ein Pastor die Schausteller, die noch immer in ihrem Schaustellergelobten, den „Einsamen“ zu dienen.



Wer war eigentlich Martin L.?

Sonnabend, 13.5.2017

Sonntag, 14.5.2017

Weitblick für zwei Generationen

Treffpunkt: Haupteingang Patriotische Gesellschaft, Trostbrücke 4 - 6

Die Überlieferung sagt, dass ein Mönch und Professor seine neuen Vorstellungen in Form von 95 Thesen ans „schwarze Brett“ der Schlosskirche Wittenberg hängte. Er konnte nicht ahnen, dass wir 500 Jahre später immer noch darüber sprechen. Martin Luther nahm vielen Menschen die Angst vor Gott, so auch in Hamburg, wo 1521 in St. Katharinen das erste Mal von seinen Ideen erzählt wurde. Damit begannen auch in unserer Stadt die reformatorischen Veränderungen.



Melodien für Millionen

Freitag, 16.6.2017

Sonnabend, 17.6.2017

Treffpunkt: Paul-Gerhardt-Kirche Winterhude, Braamkamp 51

„Vom Himmel hoch ...“ kann jeder mitsingen, denn es ist eines der bekanntesten Stücke Luthers. Seine Lieder verbreiteten auf einfache Weise die reformatorischen Gedanken. Sie waren hörbares Zeichen neuer Überzeugungen gegen Bestehendes. Allein 30 Lieder von ihm finden sich im ev. Gesangbuch und prägen bis heute den Gottesdienst. Viele Musiker setzten die musikalischen Ideen fort. Wir stellen auch den Kirchenlieddichter Paul Gerhardt vor, in der nach ihm benannten Kirche direkt am Stadtpark.



Und was war mit der Kunst?

Freitag, 7.7.2017

Sonnabend, 8.7.2017

*Treffpunkt: S-Bahn Königstraße, Ausgang Behnstraße
Ein HVV-Ticket ist erforderlich.*

Um Kirchenräume zu gestalten, brauchte man bis ins Mittelalter eine Vielzahl von Kunsthandwerkern. Unter ihnen Glockengießer, Goldschmiede, Schnitzer, Glasmaler, Steinmetze, Zimmerleute und Kerzenmacher. Mit dem in der Reformation neu entstandenen Kunstverständnis änderten sich ihre Aufgaben. Wir besuchen den zeitgenössischen Künstler Andreas Kasperek in seinem Atelier mit Sinn- und Besinnungsobjekten und lernen seine sakrale Raumgestaltung kennen.



Nomen est Omen

Freitag, 15.9.2017

Sonnabend, 16.9.2017

*Treffpunkt: Bushaltestelle Silcherstraße (M2, M3),
Richtung Autobahn/ Trabrennbahn*

LutherCampus, Lutherforum und der LutherGarten zum „Zusammenwachsen und zusammen Wachsen“ sind Projekte der Luthergemeinde Bahrenfeld. Unter dem Motto „Magnificat und Luther“ war dort die Bildhauerin Christel Burmeister-Gronau im Rahmen des Künstler-Gemeinde-Projekts „artist in parish“ zu Gast. Wir gewinnen Einblicke in die facettenreiche Arbeit und das Selbstverständnis dieser Gemeinde, die seit über hundert Jahren den Namen des Reformators trägt und an dessen Wirkungsstätten zahlreiche Straßennamen in der Umgebung erinnern.



Buchdruck, das neue Medium

Sonnabend, 7.10.2017

Sonntag, 8.10.2017

Weitblick für zwei Generationen

*Treffpunkt: Christ-König-Kirche,
Bei der Lutherbuche 36*

Ohne die Macht des gedruckten Wortes wären Luthers Ideen nicht so schnell bekannt geworden. Nachdem wir in der Christ-König-Kirche „Bei der Lutherbuche“ etwas zum Leben von Martin Luther gehört haben, lernen wir in der „Plakatwerkstatt“, wie aus einzelnen „Lettern“ gedruckte Worte werden.



Feuerwehr für die Seele

Sonnabend, 4.11.2017

*Treffpunkt: Eingangshalle Hauptportal St. Petri
Eine Anmeldung im Büro der Ev. Familienbildung
unter 040 46 07 93 19 oder per E-Mail an
info@fbs-eppendorf.de ist erforderlich.*

Mit Luther änderte sich auch der Blick auf den einzelnen Menschen. Trost und Sorge um die individuelle Seele bekamen eine andere Bedeutung. Beispielhaft gewährt unser Besuch bei der Feuerwehrpastorin Hamburgs einen Einblick in einen speziellen Bereich notfallseelsorgerischer Arbeit, in der die „Erste Hilfe für die Seele“ im Vordergrund steht.